



An

**betr.: Jahresbericht 2015 der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz**

**Überblick**

Wir blicken auf ein zufriedenstellendes Jahr 2015 zurück. Die Anzahl der prozessierten Hornhäute sowie die Verwendungsrate sind gegenüber dem Vorjahr auf stabilem Niveau geblieben. Im November wurde uns vom Paul Ehrlich-Institut die Genehmigung gemäß § 21a Arzneimittelgesetz für humane Amnionmembran, kryokonserviert, erteilt.

**Entnahmen und Transplantationen**

Im Jahre 2015 wurden in der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz insgesamt **685** (699 in 2014) Transplantate gespendet, begutachtet und kultiviert (siehe Tabelle 1). Von 668 bis zum Jahresende begutachteten Transplantaten konnten **376** Transplantate für die Hornhautverpflanzung zur Verfügung gestellt werden (56% Verwendungsrate). Die Verwendungsrate liegt somit leicht über derjenigen des Vorjahres (55%). 24 Hornhäute wurden in das Jahr 2016 übernommen.

**Vergabe von Terminen für die Hornhauttransplantation**

Aufgrund der stabilen Spendersituation ist es in unserer Augenklinik auch im Jahr 2016 wieder möglich, für die uns zugewiesenen Keratoplastik-Patienten einen Operationstermin schon zum Zeitpunkt der Indikation festzulegen. Dies hat den Vorteil, dass die Patienten sich nicht für einen ungewissen Zeitraum bereithalten müssen, sondern sich auf einen fixen Operationstermin einstellen können, der mit sehr großer Wahrscheinlichkeit eingehalten werden kann.

**Backup-Transplantate bei der Präparation für die DALK**

Um die Vorzüge der lamellären Hornhauttransplantationstechniken möglichst vielen Patienten zukommen zu lassen, unterstützen wir Operationen bei Keratokonuspatienten oder anderen ausschließlich stromalen Pathologien, bei denen eine tiefe anterior lamelläre Keratoplastik (DALK) durchgeführt werden soll. In solch einem Fall wird zusätzlich zu der endothelial hochwertigen Spenderhornhaut noch ein Transplantat mit geringeren Ansprüchen an das Endothel mitgeliefert. Wenn bei der DALK die Präparation bis auf die Descemet Membran ohne Perforation gelingt, so wird das endothelial geringwertige Transplantat verwendet und das endothelial hochwertige Transplantat kann einem anderen Patienten zugeführt werden. Andernfalls wird eine perforierende Keratoplastik mit dem hochwertigen Transplantat durchgeführt und das tektonische Transplantat wieder an unsere Hornhautbank zurück gesendet.

## Mitarbeiter im Jahr 2015

Dr. rer. nat. Melissa Apel	Leitung der Hornhautbank
Dr. med. Christina Butsch	Stv. Leitung der Hornhautbank
Dr. rer. nat. Valeska Heib	Koordinatorin der Hornhautbank
Irina Vachtel	MTA
Michaela Kuttig	BTA
Rahel-Katharina Wien	MTA
Rahel Dittmayer	Wissenschaftliche Hilfskraft
Dr. med. Adrian Gericke	Oberarzt
Dr. med. Joanna Wasielica-Poslednik	Fachärztin
Jana Giers	Assistenzärztin

## Danksagung

Unser größter Dank gilt den Spendern, die sich zu Lebzeiten für eine Organ- bzw. Gewebespende ausgesprochen haben, sowie deren Angehörigen, die diesen Wunsch unterstützen oder sich im Sinne des Verstorbenen für eine Organ- bzw. Gewebespende entscheiden. Dieses unschätzbar wertvolle Geschenk ist uns bewusst und wir werden weiterhin alles uns Mögliche tun, um auf Grundlage dieser Entscheidungen den Patienten auf den Wartelisten für eine Hornhauttransplantation zu neuem Augenlicht zu verhelfen.

Darüber hinaus danken wir allen Beteiligten, die es uns ermöglichen, unsere Dienste zum Wohle der Patienten anbieten zu können. Speziell gilt unser Dank hierbei den Mitarbeitern der Institute für Pathologie in Mainz, Koblenz und Ludwigshafen, den Mitarbeitern der anatomischen Institute und der Rechtsmedizin in Mainz, den Verwaltungs- und Laborangestellten des Katholischen Klinikums Mainz, des Bundeswehrzentralkrankenhauses Koblenz, des Klinikums Ludwigshafen und des Diakoniekrankenhauses Bad Kreuznach, den Mitarbeitern des Zentrallabors und des Labors der Transfusionsmedizin, des OPs der Augenklinik, des Institutes für Mikrobiologie und allen Stationsärzten, die durch detaillierte Auskunft und großes Engagement sehr zur Verbesserung der Situation der Hornhautspende beitragen. Insbesondere bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern der mit uns kooperierenden Entnahmeeinrichtungen möchten wir uns bedanken und hoffen auf eine Fortsetzung der intensiven Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang freuen wir uns besonders darüber, dass in der zweiten Jahreshälfte die Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GTM-V) als neuer Kooperationspartner hinzugekommen ist.

Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir auch im Jahr 2016 unseren Beitrag leisten, dem Mangel an Hornhauttransplantaten weiter entgegenzuwirken und auf dem Weg zur Bedarfsdeckung und zur Versorgung mit qualitativ hochwertigen Transplantaten ein weiteres Stück voranzukommen.

Mainz, den 07.04.2016



Prof. Dr. med. N. Pfeiffer  
Direktor der Augenklinik der  
Universitätsmedizin Mainz



Dr. rer. nat. Melissa Apel  
Leitung der Hornhautbank des  
Landes Rheinland-Pfalz



Dr. rer. nat. Valeska Heib  
Koordinatorin der  
Hornhautbank des  
Landes Rheinland-Pfalz

**Tab. 1 Eingang und Ausgang der Hornhauttransplantate nach Meldeort**

Eingang	2015			2015			
	[2014]			[2014]			
Universitätsmedizin Mainz	[267]	234	(35%)				
Katholisches Klinikum Mainz	[122]	136	(21%)				
Klinikum der Stadt Ludwigshafen	[104]	74	(11%)	[369]	376	(56%)	transplantierte Hornhäute
Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach	[34]	24	(4%)				
Bundeswehr Zentralkrankenhaus Koblenz	[48]	14	(2%)	[306]	292	(44%)	verworfen Hornhäute
Anatomie Universitätsmedizin Mainz	[42]	48	(7%)				
Deutsche Stiftung Organtransplantation	[6]	8	(1%)				
Universitätsklinikum Gießen und Marburg	[44]	18	(3%)				
GTM-V Rostock	[0]	80	(12%)				
andere	[2]	2	(<1%)				
externe HHB	[6]	23	(4%)				
<b>Summe Eingang</b>	<b>[675]</b>	<b>661</b>	<b>100%</b>	<b>[675]</b>	<b>668</b>	<b>100%</b>	<b>Summe Ausgang</b>
aus 2014 übernommen		24			17		nach 2016 übernommen
	<b>[699]</b>	<b>685</b>	<b> Tp insgesamt</b>	<b>[699]</b>	<b>685</b>		<b> Tp insgesamt</b>

Tabelle 1 -Hornhautentnahmen der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz im Jahr 2015 nach Meldeort. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (in Prozent) [Transplantate vom Vorjahr 2014]. Tp = Transplantate